Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09263500
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Dieskaustraße 13
Gem. * Fl-stck. * Flur	Kleinzschocher * 93/a

Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung (mit Firmenwerbung) sowie Werkstattgebäude im Hof; Vorderhaus mit Tordurchfahrt und Laden, Putzfassade, das Mietshaus von baugeschichtlichem und ortsgeschichtlichem Wert, das Ateliergebäude besitzt für Sachsen einen Seltenheitswert und ist überregional von Bedeutung

Denkmaltext

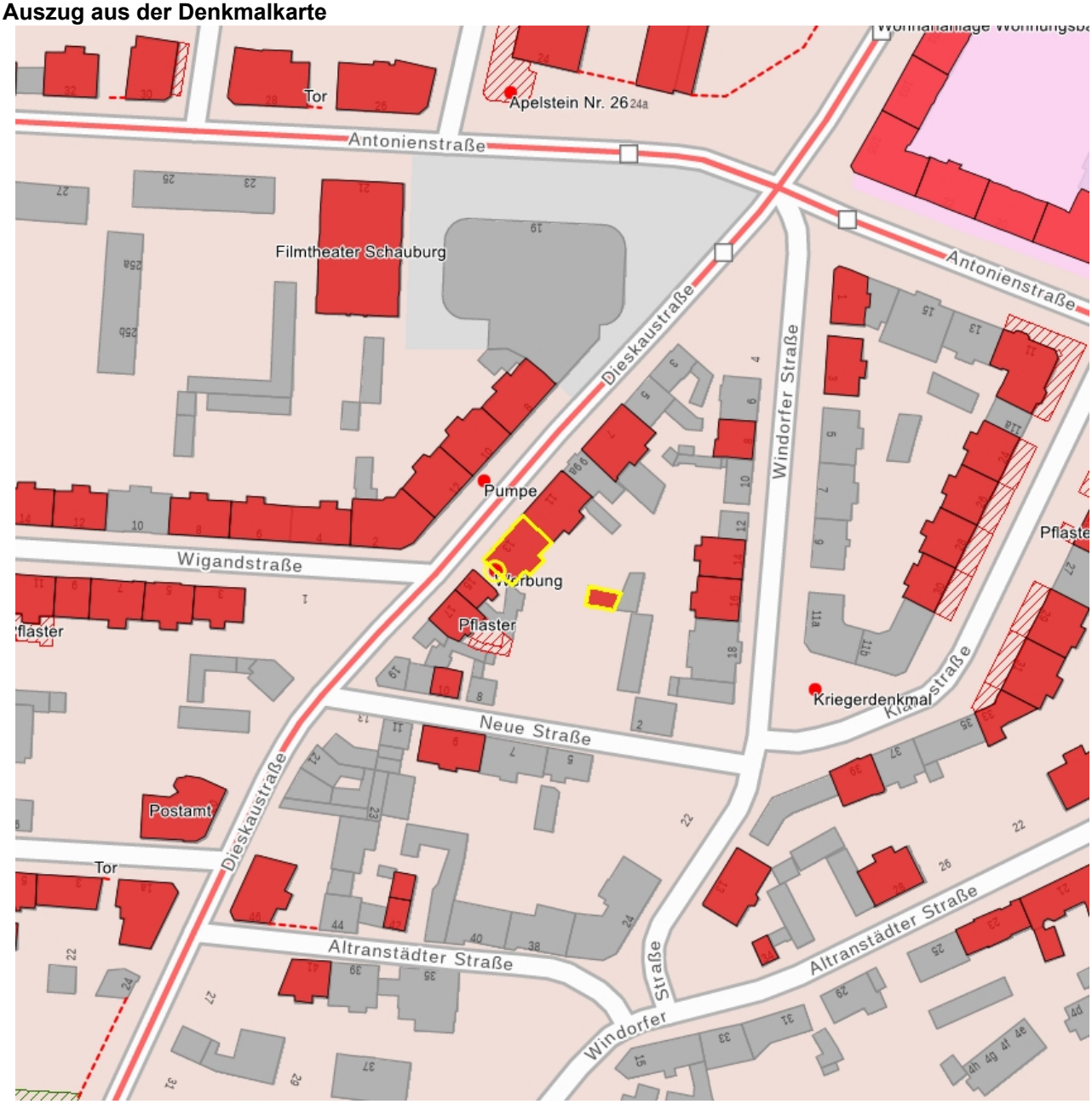
Zimmermeister und Bauunternehmer Friedrich Eduard Sachse trat in Personalunion auf hinsichtlich der Errichtung eines Mietshauses an der damaligen Plagwitzer Straße. Innerhalb von gut zwei Jahren entstand 1890 bis 1892 das Gebäude mit einer Ladenwohnung und Durchfahrt im Erdgeschoss, jeweils zwei Wohnbereichen in den oberen Etagen und drei Kleinstwohnungen unterm Dach. Statische Berechnungen lieferte F. W. Weithaas Nachf. Da sich auf dem Nachbargrundstück noch immer eines der kleinen, an den Ausfall- bzw. Hauptdurchfahrtsstraßen errichteten sogenannten Handwerkerhäuser der Zeit um 1865 befindet wird an dieser Stelle in Kleinzschocher die bauliche Entwicklung der Gemeinde besonders deutlich. Kunststeinformteile und Stuckdekor gliedern die Putzfassade. Von Seltenheitswert ist das im Hof stehende Fotoatelier aus den Jahren 1898/1899, ebenfalls von Sachse. Das "Gebäude mit photographischem Atelier" wurde so errichtet, dass "das Dach und der obere Theil der nördlichen Seite des Obergeschosses .. ganz von Glas in und auf eisernen T-Trägern befestigt hergestellt werden" soll. Ab Oktober 1906 übernimmt der Photograph Max Karl Ernst Petermann das Grundstück; seine Firmenwerbung ist noch immer am Giebel des Vorderhauses sichtbar. Noch im Februar 2014 präsentiert sich das Haus unsaniert. Max Petermann gehörte zu etwa einer Handvoll in Kleinzschocher wirkenden Fotografen und Verlegern der Ansichtskartenproduktion. Von baugeschichtlichem und ortsgeschichtlichem Wert ist insbesondere das Fotoatelier im Hof, wobei hier eine technikgeschichtliche Bedeutung hinzukommt. Das Ateliergebäude besitzt für Sachsen einen Seltenheitswert und ist überregional von Bedeutung.
LfD/2014

Datierung	1890-1892 (Mietshaus); vermutl. 1906 (Werbung); 1898-1899 (Werkstatt)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09263500 A**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.